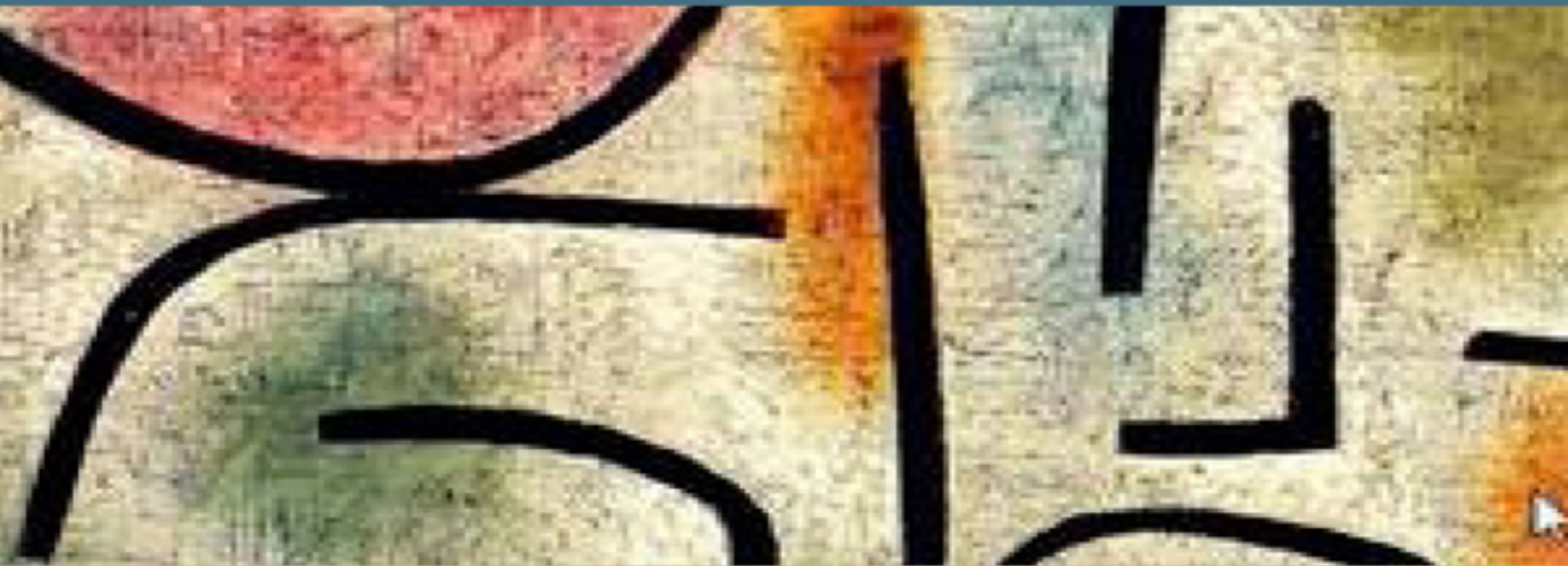


Inge Seiffge-Krenke



PSYCHODYNAMIK **Kompakt**

Widerstand, Abwehr und Bewältigung

V&R

V&R

PSYCHODYNAMIK **Kompakt**

Herausgegeben von
Franz Resch und Inge Seiffge-Krenke

Inge Seiffge-Krenke

Widerstand, Abwehr und Bewältigung

Unter Mitarbeit von Frank Kollmar

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-647-99700-1

Weitere Ausgaben und Online-Angebote sind erhältlich unter: www.v-r.de

Umschlagabbildung: Paul Klee, The Broken Key, 1938/Bridgeman Images

© 2017, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG,
Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen /
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.
www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen
EPUB-Erstellung: Lumina Datamatics, Griesheim

Inhalt

Vorwort zur Reihe

Vorwort zum Band

- 1 Vorbemerkungen
- 2 Abwehr und Widerstand im Alltag, in der Geschichte und in der Psychotherapie
 - 2.1 Widerstand und Abwehr als ubiquitäre Phänomene
 - 2.2 Abwehr und Widerstand in der Geschichte der Psychoanalyse – bis heute
 - 2.3 Widerstand und Abwehr: Klinisch bedeutsam und sehr verschieden
- 3 Der Widerstand: Klinisches Erscheinungsbild und historische Entwicklung
 - 3.1 Klinisches Erscheinungsbild des Widerstandes
 - 3.2 Historische Entwicklung und gegenwärtige Sicht des Konzepts
 - 3.3 Klassifikationen der Widerstandsformen
- 4 Die Abwehrlehre: Ein Blick zurück und viele Kontroversen
 - 4.1 Die Anfänge der Abwehrlehre bei Freud: Alles andere als klar
 - 4.2 Abwehrmechanismen bei Anna Freud und Konzeptionen über frühe Abwehrmechanismen
 - 4.3 Abwehr: Klinisch bedeutsam – aber viele Kontroversen
- 5 Der Blick auf die Ressourcen: Von der Abwehr zur Bewältigung
 - 5.1 Ressourcenorientierung und eine positive Sicht auf die Abwehr
 - 5.2 Annektierungen des Abwehrbegriffs in anderen Therapierichtungen
 - 5.3 Von Freud zu Lazarus: Wie aus der Abwehrlehre die Copingforschung entstand
 - 5.4 Abwehr und Bewältigung – ein integratives Modell
- 6 Entwicklung von Abwehrmechanismen und ihre Veränderung durch Therapie
 - 6.1 Abwehr aus entwicklungspsychologischer Perspektive
 - 6.2 Veränderung der Abwehr durch Therapie
- 7 Klinische Arbeit mit dem Widerstand

- 7.1 Widerstand und Regulation der Nähe der Beziehung zum Therapeuten
 - 7.2 Allgemeine Prinzipien: »Das Spiel mit dem Widerstand«
 - 7.3 Behandlungstechnik: Widerstandsanalyse
 - 7.4 Spezielle Situationen: Geheimnisse
 - 7.5 Widerstand in der Supervision
- 8 Klinische Arbeit an Abwehrmechanismen
- 8.1 Systematisierung der Abwehrmechanismen
 - 8.2 Allgemeine Prinzipien: »Die Abwehr lieben lernen«
 - 8.3 Strukturniveau, Abwehr und Bewältigung
 - 8.4 Analyse der Gegenübertragung bei Verleugnung, Spaltung und projektiver Identifizierung
- 9 Abschließende Bemerkungen

Literatur

Vorwort zur Reihe

Zielsetzung von PSYCHODYNAMIK KOMPAKT ist es, alle psychotherapeutisch Interessierten, die in verschiedenen Settings mit unterschiedlichen Klientengruppen arbeiten, zu aktuellen und wichtigen Fragestellungen anzusprechen. Die Reihe soll Diskussionsgrundlagen liefern, den Forschungsstand aufarbeiten, Therapieerfahrungen vermitteln und neue Konzepte vorstellen: theoretisch fundiert, kurz, bündig und praxistauglich.

Die Psychoanalyse hat nicht nur historisch beeindruckende Modellvorstellungen für das Verständnis und die psychotherapeutische Behandlung von Patienten hervorgebracht. In den letzten Jahren sind neue Entwicklungen hinzugekommen, die klassische Konzepte erweitern, ergänzen und für den therapeutischen Alltag fruchtbar machen. Psychodynamisch denken und handeln ist mehr und mehr in verschiedensten Berufsfeldern gefordert, nicht nur in den klassischen psychotherapeutischen Angeboten. Mit einer schlanken Handreichung von 60 bis 70 Seiten je Band kann sich der Leser schnell und kompetent zu den unterschiedlichen Themen auf den Stand bringen.

Themenschwerpunkte sind unter anderem:

- *Kernbegriffe und Konzepte* wie zum Beispiel therapeutische Haltung und therapeutische Beziehung, Widerstand und Abwehr, Interventionsformen, Arbeitsbündnis, Übertragung und Gegenübertragung,